

## Einschätzung zur Entwicklung der Holzpreise

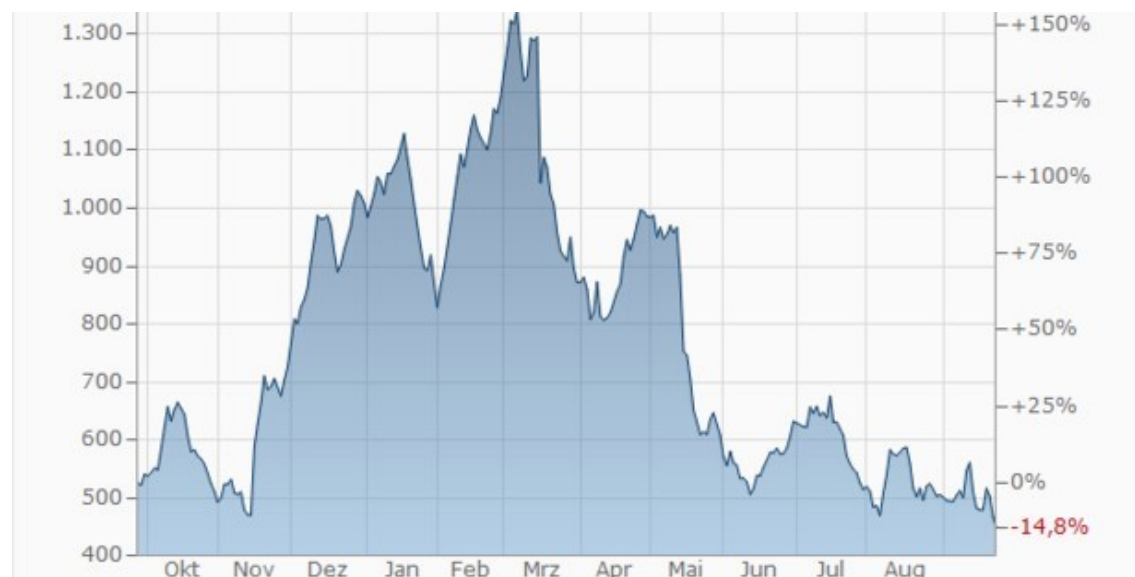
Nach turbulenten Entwicklungen in den vergangenen zwei Jahren haben sich zuletzt die Preise für Holzwaren auf hohem Niveau einigermaßen stabilisiert.

Angebote lauten nicht mehr auf „Tagespreis“ wie auf dem Fischmarkt und so mancher Produzent hat wieder verbindliche Preislisten an seine Kunden verteilt. Mit der neuen Normalität könnte man sich anfreunden, doch es droht zumindest für Produzenten und Handel neues Ungemach.

Nach fast panikartiger Holznachfrage ist nicht nur aufgrund der hohen Preise die Nachfrage weltweit wieder stark rückläufig. Die aktuellen Krisen sowie der Kaufkraftverlust und die damit einhergehenden Ängste führen zu großer Kaufzurückhaltung.

Das spiegelt sich sehr deutlich in den Kursen der Terminbörse „Chicago Mercantile Exchange“. Gemessen wird hier der Holzpreis in 1000 board foot, was etwa 2,356 m<sup>3</sup> entspricht.

### Internationale Holzpreise, 1-Jahres Chart



Maßgeblich bestimmt wird dieser Durchschnittspreis von der Nachfrage nach Bauholz. Bedingt durch stark gestiegene Finanzierungskosten sowie ebenso gestiegener Arbeitspreise für Bauleistungen liegt so manches Projekt „auf Eis“ bzw. ist ganz gestrichen worden. Zwar kann das regional wie auch in bestimmten Sortimenten anders aussehen, aber der Trend ist klar.

## Des einen Freud´ ist des anderen Leid

Während sich also Verbraucher möglicherweise auf sinkende Preise freuen können, werden sich Produzenten und Händler schwertun, die sinkenden Preise durchzureichen. Schließlich ist die in der Produktion und in den Lagern befindliche Ware meist zu hohen Preisen eingekauft worden und man wird versuchen, diese nicht mit Verlusten abgeben zu müssen. Bis also tatsächlich die gewünschte Holzterrasse oder der neue Parkettboden wieder wirklich günstiger wird, könnte noch etwas dauern.

## **Endpreise von Holzprodukten beinhalten viele Faktoren**

Der Endpreis für ein Holzprodukt setzt sich aus vielen Faktoren zusammen. Diese können je nach Produktart stark voneinander abweichen. Zu diesen Faktoren zählen enthaltene Arbeitskosten, zur Veredlung aufgewendete Energie, Transport und eine Reihe weiterer kleiner Positionen. Das alles kann dazu führen, dass der eigentliche Holzpreis für den Endpreis gar nicht so relevant ist. Selbst wenn sich der Durchschnittspreis dem langjährigen Mittel angleicht, werden die Preise für aus Holz geschaffene Dinge auch mittel- bis langfristig deutlich über dem gewohnten Niveau bewegen.

Als Fazit können wir also nur raten, das zu kaufen was nötig und gewünscht wird solange das Geld noch seinen Wert hat...